

Äußerer Intimbereich

Im äußeren Intimbereich (äußere Scheiden- und Afterregion) treten relativ häufig Unpässlichkeiten wie Reizungen, Juckreiz, Schwellungen, Rötungen, Wundheit, Empfindlichkeiten, Hämorrhoiden und kleinere Gewebeverletzungen auf.

Diese können unter anderem durch mechanische Reibung (Kleidung, Sport), Menstruation, Geschlechtsverkehr, Infektionen, alters- bzw. hormonbedingte Veränderungen des Gewebes, über- oder untertriebene Intimhygiene, Medikamente (Nebenwirkungen), Verstopfung (häufige Ursache von Hämorrhoiden) oder durch eine Schwangerschaft entstehen. Dabei stellt gerade letztere eine besonders weit verbreitete Ursache für Beschwerden im äußeren Intimbereich dar, da während ihr, der Druck auf den gesamten Intimbereich größer ist als sonst, was zu Analfissuren (kleine Risse im Gewebe), oder aber zu Hämorrhoiden (angeschwollene und/oder nach außen getretene Gefäße, auch in der Schwangerschaft meist verstopfungsbedingt) führen kann.

Besonders bei der Entbindung tritt zudem häufig eine Überdehnung des Scheidengewebes auf (vor allem bei Zangen- und Vakuumentbindungen, sowie bei sehr großen gewichtigen Kindern), welches Risse und Verletzungen (Dammriss, Dammschnitt auch als Episiotomie bekannt) nach sich zieht.

Rund zwei von drei Schwangeren sind von diesen, zum Teil äußerst unangenehmen, häufig wiederauftretenden Leiden betroffen. Dammrisse müssen je nach Ausmaß der Verletzung klein- beziehungsweise großflächig genäht werden, wobei die endgültige Genesung von einer unproblematischen Wundheilung abhängt. Es hat sich daher bewährt (auch bei allen anderen oben genannten für äußere Gewebeschäden verantwortlichen Ursachen), auf den Prozess der sogenannten feuchten Wundheilung zu setzen, der 1962 aus der Grundidee von Georg D. Winter entwickelt wurde. Die Vorteile dieser Heilungsart liegen in der bis zu 50% schnelleren Wundheilung, im geringeren Infektionsrisiko, sowie in der Narben vorbeugenden Wirkung (gerade Dammnarben sorgen häufig für Schmerzen beim Geschlechtsverkehr).

Ein feuchtes Milieu schafft optimale Bedingungen für den Zellstoffwechsel, das Zellwachstum und die Versorgung des verletzten Gewebes mit Vitaminen und Nährstoffen. Sie bietet ideale Grundvoraussetzungen für einen schnellen und unproblematischen Wundverschluss. Multi-Gyn hat diesen Ansatz aufgegriffen und mit den Multi-Gyn Kompressen ein Produkt entwickelt, welches sich für Gewebeschäden im äußeren Intimbereich eignet. Der in den Kompressen enthaltene bioaktive Wirkstoff 2QR blockiert außerdem unerwünschte Bakterien und fördert die Wundheilung zusätzlich.

**Informieren Sie sich über das von Hebammen und Gynäkologen empfohlene Produkt:
Multi-Gyn Kompressen**



TIPP: Behandeln Sie Hämorrhoiden, Damrnaht und Gewebeschäden im äußeren Intimbereich mit Multi-Gyn Kompressen. Bio-aktiv. Mit dem natürlichen 2QR-Komplex.

→ **weitere Infos:**

zu Multi-Gyn Kompressen

auf: www.multi-gyn.de